

Inhalt

Vorwort	IX
1 Präliminium: Zwanzig Jahre Symboldidaktik	1
1.1 <i>Die Anfänge der Symboldidaktik – ursprüngliche Intentionen</i>	1
1.2 <i>Die Kritik – das Symbolverständnis zwischen Semiotik und Phänomenologie</i>	7
1.3 <i>Zukunftsperspektiven – ein neues Paradigma?</i>	19
2 Kreative Wahrnehmung als Ort der Symboldidaktik	24
2.1 <i>Symboldidaktik und die künstlichen Welten der Medien</i>	25
2.2 <i>Symbol und Wahrnehmung</i>	32
2.2.1 Was ist Wahrnehmung?	32
2.2.2 Symboldidaktische Perspektiven	44
2.3 <i>Bildung als Wahrnehmung und die Bedeutung der Symbole</i>	65
2.4 <i>Symboldidaktik als kommunikative Didaktik</i>	79
2.4.1 Der Ansatz der kritisch-kommunikativen Didaktik	79

2.4.2	Symboldidaktische Entfaltung des kommunikativen Ansatzes	82
2.5	<i>Thematische Aspekte, Aufgaben und Auswahlkriterien der Symbolkunde</i>	<i>95</i>
2.6	<i>Die symboldidaktische Struktur und ihr Zusammenspiel mit anderen Strukturen</i>	<i>106</i>
2.7	<i>Die Aufgaben und das Selbstverständnis der Lehrerin und des Lehrers</i>	<i>110</i>
2.7.1	Die Lehrerin / der Lehrer als Regisseure	110
2.7.2	Unterrichtsvorbereitung und das Problem der Elementarisierung	115
2.7.3	Zur Anlage eines Curriculums in symboldidaktischer Perspektive	124
2.8	<i>Didaktische Prinzipien der kritischen Symbolkunde</i>	<i>131</i>
2.8.1	Das Prinzip der Wahrnehmungsfähigkeit	131
2.8.2	Das Prinzip der Selbsttätigkeit	132
2.8.3	Das Prinzip der Handlungsorientierung	133
2.8.4	Prinzip: Geschichtsbezug durch Erzählung	133
2.8.5	Prinzip: Re-Symbolisierung durch originale Begegnung	135
2.8.6	Das Prinzip der Unterbrechung und Überbietung	136
3	Symboldidaktik und das Symbol der Auferstehung	137
3.1	<i>Ostern im Rahmen einer Theorie des Festes</i>	<i>139</i>
3.1.1	Das Fest als Thema der Theologie	139
3.1.2	Kennzeichen des religiösen Festes und das christliche Osterfest	145
3.1.3	Zur gesellschaftlichen Situation der Feste und Möglichkeiten ihrer Erschließung	150

3.2	<i>Ostern und seine theologischen Deutungen</i>	152
3.2.1	Drei Entwürfe zur Deutung der Auferstehung Jesu	152
3.2.1.1	Die Deutung im Rahmen der Existenzgeschichte (R. Bultmann)	152
3.2.1.2	Die Deutung der Auferstehung Jesu im Rahmen der Universalgeschichte (W. Pannenberg)	154
3.2.1.3	Die kosmische Deutung der Auferstehung Jesu (J. Moltmann)	158
3.2.1.3.1	Exkurs: Zum Problem von Kontinuität und Diskon- tinuität	162
3.2.2	Die sprachliche Gestalt des Auferstehungsbekennt- nisses	165
3.2.2.1	Exkurs zum Symbolverständnis	170
3.2.3	Der Wirklichkeitsbezug des Auferstehungsbekennt- nisses	173
3.2.3.1	Gegenprobe: Beobachtungen zur Sprachgestalt der Emmausgeschichte	175
3.3	<i>Zur Symbolik des Osterbrauchtums</i>	178
3.3.1	Ostermärchen – Osterspiele – Osterlachen	180
3.3.2	Osterfeuer – Osterkerze – Osterwasser	182
3.3.3	Osterei – Osterhase – Osterlamm	184
3.3.4	Religionspädagogische Konsequenzen	188
4	<i>Realisationen und Konkretionen</i>	191
4.1	<i>Didaktische Entscheidungen angesichts empirischer Befunde – Interessen der Jugendlichen</i>	191
4.2	<i>„Auferstehung“ als Thema von Bibel, Literatur und Film – zur Struktur der Inhalte</i>	194
4.2.1	Biblische Ostertexte und ihre Wirkungsgeschichte	195
4.2.2	Das Thema „Auferstehung“ im Spiegel der Literatur – drei Beispiele	198
4.2.3	Das Thema „Auferstehung“ in Jesus-Filmen	210
4.3	<i>Rahmenziele</i>	216

4.4	<i>Theologischer und didaktischer Kommentar</i>	222
4.4.1	Didaktische Entscheidungen	222
4.4.2	Die Feier der Auferstehung Jesu als Kern des Osterfestes (II)	224
4.4.2.1	Die Augen wurden geöffnet: Die Emmausjünger (IIa)	224
4.4.2.2	Die Erscheinung des Auferstandenen vor Maria Magdalena (IIb)	230
4.4.3	Zwischenspiel: Die geschichtlichen Wurzeln der Auferstehung Jesu (III)	238
4.4.4	Ostern: Hoffnung angesichts des Todes (IV)	248
4.4.5	Ostern im Kreuz und im Leben Jesu wahrnehmen (V)	263
4.5	<i>Didaktische Thesen und Fragen</i>	281
	Abkürzungsverzeichnis	289
5	Materialien zu den Symbolen des Osterfestes	290